

Vorlage Stadtparlament

Datum 14. Dezember 2021
Beschluss Nr. 1159
Aktenplan 510.00 Stadtwerke: Allgemeines

St.Gallen – Rorschacher Strasse; Erneuerung der Wasser-Transportleitung, Abschnitt Haus Nr. 7 bis Haus Nr. 25; Verpflichtungskredit

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Projekt für die Erneuerung der Wasser-Transportleitung in der Rorschacher Strasse im Gesamtbetrag von CHF 547'000 wird gutgeheissen und nach Abzug des GVA-Beitrages zu Lasten der Bau-rechnung der Wasserversorgung ein Verpflichtungskredit von CHF 506'000 erteilt.

1 Veranlassung

Die St.Galler Stadtwerke, Wärme und Contracting (WMC), beabsichtigen, ab Frühjahr 2022 eine weitere Etappe der hydraulisch wichtigen Verbindung «Stadtpark–Schibenertor» zu realisieren. Wie für die Fernwärme ist dieser Abschnitt auch für die Wasserversorgung ein wichtiger Transportkorridor. Entlang der Rorschacher Strasse, jedoch noch knapp im Kantonsschul-Park gelegen, verläuft die Wasser-Transportleitung (DN 500 mm) vom Blumenberg ins Riet Goldach. Die Grauguss-Leitung wurde im Jahre 1955 gebaut, wobei auf Höhe der Rorschacher Strasse 25, wegen des Baus der Personenunterführung im Jahre 1969, die Transportleitung mittels eines Stahlrohr-Dükers (DN500 + DN400) tiefer gelegt werden musste. Der Grauguss-Abschnitt weist noch keine Rohrbrüche auf, ungeachtet dessen birgt die Materialisierung ein grosses Risiko.

Der Rohrbruch vor der Fürstenlandbrücke vom August 2021 zeigte eindrücklich, welches Schadenpotential eine solche Grauguss-Leitung in sich trägt. Die damals gebohrte Leitung hatte einen Durchmesser von 300 mm (= 12'000 Liter/Minute). Im Falle eines Rohrbruchs würde die bestehende Transportleitung durch den Kanti-Park knapp dreimal mehr Wasser freisetzen als die an der Zürcher Strasse. Zudem müssten für eine mögliche Reparatur der Leitung höchstwahrscheinlich Bäume gefällt werden, da diese zum Teil genau über dem Leitungstrasse stehen.

Mit dem ohnehin geplanten Fernwärmenetz-Ausbau in Richtung Altstadt kann eine sinnvolle Synergie genutzt werden, um für die Wasser-Transportleitung eine sichere Trassenführung für die Zukunft zu gewährleisten.

2 Koordination

Das Bauvorhaben wurde durch WMC initiiert und im Vorfeld mit allen Werken abgesprochen. Die Überprüfung im Rahmen des vorliegenden Projektes ergab, dass seitens der anderen Werke keine Sanierungsbedürfnisse bestehen. Es sind keine weiteren Koordinationspartner vorhanden. Das Fernwärmeprojekt wird über den von der Bürgerschaft am 26. November 2017 genehmigten Rahmenkredit finanziert.

Nach dem Bau der Fernwärme- und Wasser-Transportleitung wird ein provisorischer Belag eingebaut. Das TBA-SI wird nach Abklingen der Setzungen ca. ein bis zwei Jahre später die definitive Strasseninstandstellung veranlassen.

3 Projektbeschreibung

3.1 Wasser-Transportleitung

Die bestehende Graugussleitung mit Durchmesser 500 mm aus dem Jahr 1955 wird durch eine Duktulgussleitung mit Innen- und Aussen-Zementumhüllung (HOZ ZMU 500) ersetzt. Das Trasseee verläuft neu in der Rorschacher Strasse am südlichen Strassenrand in einem kombinierten Graben zusammen mit den Fernwärmeleitungen. Am westlichen Projektende wird an die bestehende Duktulgussleitung DN500 mm aus dem Jahre 1971 angeschlossen. Diese wurde im Zuge der Erstellung Brühltor-Unterführung verlegt.

Der kombinierte Graben verläuft parallel zur Rorschacher Strasse auf einer Länge von ca. 136 m ostwärts. Ab dem Fussgängerstreifen auf Höhe Haus Nr. 23/25 verläuft die Wasser-Transportleitung autonom für weitere 40 m stadtauswärts bis zum bestehenden Anschlusspunkt an den Leitungsdüker (Stahl DN500 mm) unter der Personenunterführung. Entsprechend tief, ca. 4,50 m, fällt der Zusammenschluss aus. Zusammen mit der Wasser-Transportleitung wird auf Höhe Haus Nr. 15/17 ein Hydrant mit der entsprechenden Zuleitung erneuert.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch unklar, was mit dem nicht mehr in Betrieb stehenden Strecken-Pumpwerk Brühl geschehen soll. Die Anlage wurde in den 50er-Jahren erstellt und vor knapp 20 Jahren stillgelegt. Die bestehende Graugussleitung verläuft mittendurch. ESG ist an einer alternativen Nutzung für die Meteorwasser-Retention interessiert. Die Machbarkeit wird zurzeit geprüft. Die Aufwendungen hierfür sind jedoch nicht Bestandteil dieses Verpflichtungskredits.

4 Kostenzusammenstellung

4.1 Wasser-Transportleitung

Projekt Nr. 4'020'868

Löhne	CHF	51'000	
Material	CHF	143'000	
Fremdleistungen	CHF	353'000	
Erlös (GVA)	CHF	-41'000	
Total Wasser-Transportleitung			CHF 506'000

5 Finanzierung

Die Bruttoinvestitionen werden über Verpflichtungskredite zu Lasten der Baurechnung der sgsw finanziert.

Bereich	Bruttoinvestition		RWSG *		sgsw
Wasser-Transportleitung	CHF	506'000	CHF	319'000	CHF 187'000
Total	CHF	506'000	CHF	319'000	CHF 187'000

*Investitionsanteil der RWSG; die daraus resultierenden Kapitalkosten werden über den Zeitraum der Abschreibung via Poolkosten jährlich der RWSG belastet.

Die Wasser-Transportleitung Zil bis Geissberg ist eine Gesellschaftsanlage der RWSG, die sich jedoch im Eigentum der Stadt St.Gallen befindet. Nach den seit 1. Januar 2016 geltenden Rechtsgrundlagen der RWSG (Gesellschaftsvertrag vom 12. November 2015) verbleiben der Stadt 37 % der Kapitalkosten, 63 % der Kapitalkosten werden der RWSG über die Poolkosten belastet.

Bei der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) wurde ein Subventionsgesuch für das Wasserversorgungsprojekt eingereicht. In der obigen Kostenzusammenstellung, Wassertransportleitung und Verteilleitung, wurde der gesamte GVA-Betrag von CHF 41'000 schon berücksichtigt und in Abzug gebracht.

Beilage:

- Übersichtsplan